

# Hauskirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

## Wort-Gottes-Feier am 5. Fastensonntag – 29. März 2020

Hier finden Sie einen Vorschlag, wie Sie in dieser Zeit, in der Kontakte mit Außenstehenden zu meiden sind, im häuslichen Kreis den Sonntag feiern können. Bitte laden Sie dazu keine Leute aus Ihrer Umgebung ein, **feiern Sie nur mit jenen, mit denen Sie täglich Kontakt pflegen**. Sie können diesen Gottesdienst auch am Vorabend oder an den Wochentagen nach dem fünften Fastensonntag feiern.

Diese Vorlage orientiert sich an der sonntäglichen Wort-Gottes-Feier. In einer zweiten Vorlage finden Sie ein Modell, das die gemeinsame Betrachtung der Heiligen Schrift stärker ins Zentrum stellt. Wählen Sie selbst, was Ihrem Umfeld am meisten entspricht. Besonders hingewiesen sei zudem auf die Feier der Laudes und Vesper (Morgenlob und Abendlob).

Die entsprechenden Vorlagen für jeden Tag finden Sie unter:

<http://stundenbuch.katholisch.de/stundenbuch.php>.

Zudem kann das Stundenbuch auch kostenlos als App heruntergeladen werden:

<http://www.pressebund.de/projekte/digitales-brevier/>.

Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie gemeinsam beten wollen, indem Sie zum Beispiel auf den Esstisch eine Kerze stellen und ihn entsprechend schmücken. Neben der Kerze sollte die Bibel liegen. Wenn Sie keine zur Verfügung haben, entnehmen Sie die Bibeltexte der Vorlage. Alles, was ablenken könnte, räumen Sie am besten aus Ihrem Blickfeld. Achten Sie darauf, dass die Handys auf lautlos gestellt sind. Treffen Sie im Vorfeld einige Vorbereitungen:

- Erklären Sie, dass jene, die nicht möchten, an der Feier nicht teilnehmen müssen, sich jedoch ruhig verhalten sollen.
- Klären Sie, wer den Gottesdienst leitet (er bzw. sie wird in dieser Vorlage „leitende Person“ genannt, Abkürzung L).
- Sehen Sie sich die Vorlage durch und bestimmen Sie selbst den Umfang Ihrer Feier.
- Legen Sie fest, wer welchen Text liest (diese Aufgabe kann notfalls die leitende Person übernehmen, es ist jedoch sinnvoller, wenn mehrere Mitfeiernde auf diese Weise eingebunden sind. Dies betrifft die Christus-Rufe, die biblischen Lesungen und die Fürbitten. Am besten wäre, Sie drucken die Vorlage aus.
- Überlegen Sie, ob sie miteinander singen wollen. In dieser Vorlage werden immer nur einige wenige einfache Lieder empfohlen. Ersetzen Sie diese ruhig durch das Repertoire an geistlichem Liedgut, das Ihnen geläufig ist. Auch Instrumentalmusik ist willkommen. Die Lieder sind dem Gebet- und Gesangbuch Gotteslob entnommen, das in der Kirche verwendet wird (Abkürzung GL; die erste Nummer bezieht sich auf die neue Ausgabe ab 2013, die zweite auf die alte Ausgabe). Falls Sie kein Gotteslob zu Hause haben, bitten Sie Ihren Pfarrer um eine Leihgabe aus der Kirche. oder fragen Sie Ihre Kinder bzw. Enkel, ob sie es als Schulbuch bekommen haben.

# ERÖFFNUNG

## Eröffnung und Gesang zur Eröffnung

Wenn die Gemeinschaft versammelt ist, wird die Kerze entzündet.

Dann kann ein Lied gesungen werden, zum Beispiel:

- Wer leben will wie Gott auf dieser Erde (GL 460/183)
- Lass mich deine Leiden singen (GL 819/821)
- Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind (GL 926)
- Herr, gib uns Mut zum Hören (GL 448/521)

## Kreuzzeichen

Die leitende Person macht mit allen gemeinsam das Kreuzzeichen und spricht:

**L** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Alle** Amen.

## Christus-Rufe

Die leitende Person spricht einleitende Worte (sie können auch frei formuliert werden).

Die Christusrufe können auch von einer anderen Person vorgetragen werden.

Das „Herr, erbarme dich“ bzw. „Kyrie eleison“ kann auch gesungen werden:

- Kyrie eleison (GL 721/09)
- Herr, erbarme dich (GL 157)
- Weiters GL 134, 137, 151-164, 719-723 / GL alt: 175, 429, 433, 463, 485, 495, 522, 523, 07-09

**L** Zu Beginn unserer Feier wollen wir Jesus Christus um sein Erbarmen bitten.  
Er hat versprochen, dass er in unserer Mitte ist,  
wenn wir uns in seinem Namen versammeln.

Herr Jesus Christus,  
Du bist die Auferstehung und das Leben.  
Herr, erbarme dich unser.  
**Alle** Herr, erbarme dich unser.

Du lässt die Trauernden nicht allein,  
du schenkst ihnen Hoffnung und Zuversicht.  
Christus, erbarme dich unser.  
**Alle** Christus, erbarme dich unser.

Du lädst uns ein, an dich zu glauben und so das Leben zu finden.  
Herr, erbarme dich unser.  
**Alle** Herr, erbarme dich unser.

## Eröffnungsgebet

Die leitende Person lädt zum Gebet ein und spricht nach einer kurzen Stille das Eröffnungsgebet.

**L** Lasset uns beten. **Stille.**

**Herr, unser Gott,**

**dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert.**

**Lass uns in seiner Liebe bleiben**

**und mit deiner Gnade aus ihr leben.**

**Darum bitten wir durch Jesus Christus,**

**deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,**

**der in der Einheit des Heiligen Geistes**

**mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit**

**Alle Amen.**

## HÖREN UND BETRACHTEN DES WORTES GOTTES

Hier finden Sie die Lesungen, den Psalm und das Evangelium, die am 5. Fastensonntag überall auf der Welt in der katholischen Kirche gelesen werden. So sind Sie mit der großen Gemeinschaft der Glaubenden verbunden. Sie können die Zahl der Schriftlesungen im Blick auf die Mitfeiernden selbst festlegen, das Evangelium sollten Sie jedoch auf jeden Fall lesen. Es ist sinnvoll, wenn die Lesungen nicht von der leitenden Person selbst vorgetragen werden. Auslegungen der Lesungen und des Evangeliums finden Sie unter:

<https://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/6-sonntagslesungen/>.

Das Evangelium in einfacherer Sprache zum Vorlesen für Kinder und ein Bild zum Ausmalen finden Sie unter: [https://www.erzdioezese-wien.at/dl/rqqNJKJnomKMJqx4MJk/35\\_5.FasoA.pdf](https://www.erzdioezese-wien.at/dl/rqqNJKJnomKMJqx4MJk/35_5.FasoA.pdf).

### Erste Lesung (Ez 37,12b-14)

Lesung aus dem Buch Ezechiel.

<sup>12b</sup>So spricht Gott, der Herr:

**Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf.**

**Ich bringe euch zurück in das Land Israel.**

<sup>13</sup>**Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.**

<sup>14</sup>**Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land.**

**Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.**

**Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn.**

Wort des Lebendigen Gottes.

**Alle Dank sei Gott.**

## **Antwortpsalm** (Ps 130,1-2.3-4.5-6b.6c-7a u. 8)

Eine Person liest die Strophen des Psalms vor, alle anderen antworten am Ende jeder Strophe mit dem Kehrvers. Zu Beginn wird der Kehrvers vorgelesen und dann von allen wiederholt.

*Kehrvers* **Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.**

**Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir:**

**Herr, höre meine Stimme!**

**Wende dein Ohr mir zu,**

**achte auf mein lautes Flehen!**

*Alle* **Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.**

**Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,**

**Herr, wer könnte bestehen?**

**Doch bei dir ist Vergebung,**

**damit man in Ehrfurcht dir dient.**

*Alle* **Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.**

**Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele,**

**ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.**

**Meine Seele wartet auf den Herrn**

**mehr als die Wächter auf den Morgen.**

*Alle* **Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.**

**Mehr als die Wächter auf den Morgen**

**soll Israel harren auf den Herrn.**

**Ja, er wird Israel erlösen**

**von all seinen Sünden.**

*Alle* **Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.**

## **Zweite Lesung** (Röm 8,8-11)

**Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.**

**Schwestern und Brüder!**

**<sup>8</sup>Wer vom Fleisch bestimmt ist, kann Gott nicht gefallen.**

**<sup>9</sup>Ihr aber seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes in euch wohnt.**

**Wer den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm.**

**<sup>10</sup>Wenn Christus in euch ist, dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde, der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit.**

**<sup>11</sup>Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt.**

**Wort des Lebendigen Gottes.**

*Alle* Dank sei Gott.

## **Ruf vor dem Evangelium und Evangelium** (Joh 11, 1-45)

Vor dem Evangelium kann ein passender Christusruf gesungen werden, zum Beispiel:

- Lob sei dir, Christus (GL 747/017,1)

- Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365/982)

**Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.**

In jener Zeit <sup>1</sup>war ein Mann krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten.

<sup>2</sup>Maria ist die, die den Herrn mit Öl gesalbt und seine Füße mit ihrem Haar abgetrocknet hat; deren Bruder Lazarus war krank.

<sup>3</sup>Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank.

<sup>4</sup>Als Jesus das hörte, sagte er:

Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes:

Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.

<sup>5</sup>Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.

<sup>6</sup>Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt.

<sup>7</sup>Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

<sup>8</sup>Die Jünger entgegneten ihm:

Rabbi, eben noch wollten dich die Juden steinigen, und du gehst wieder dorthin?

<sup>9</sup>Jesus antwortete: Hat der Tag nicht zwölf Stunden?

Wenn jemand am Tag umhergeht, stößt er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht;

<sup>10</sup>wenn aber jemand in der Nacht umhergeht, stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist.

<sup>11</sup>So sprach er.

Dann sagte er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken.

<sup>12</sup>Da sagten die Jünger zu ihm: Herr, wenn er schläft, dann wird er gesund werden.

**13** Jesus hatte aber von seinem Tod gesprochen, während sie meinten, er spreche von dem gewöhnlichen Schlaf.

**14** Darauf sagte ihnen Jesus unverhüllt: Lazarus ist gestorben.

**15** Und ich freue mich für euch, dass ich nicht dort war; denn ich will, dass ihr glaubt. Doch wir wollen zu ihm gehen.

**16** Da sagte Thomas, genannt Didymus - Zwilling -, zu den anderen Jüngern: Dann lasst uns mit ihm gehen, um mit ihm zu sterben.

**17** Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.

**18** Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt.

**19** Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten.

**20** Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus.

**21** Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

**22** Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

**23** Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

**24** Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

**25** Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt,

**26** und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?

**27** Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

**28** Nach diesen Worten ging sie weg, rief heimlich ihre Schwester Maria und sagte zu ihr: Der Meister ist da und lässt dich rufen.

**29** Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm.

**30** Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen; er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte.

**31** Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass sie plötzlich aufstand und hinausging. Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen.

**32** Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

**33** Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert.

**34** Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet?  
Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!

**35** Da weinte Jesus.

**36** Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte!

**37** Einige aber sagten:

Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat,  
hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?

**38** Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab.  
Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.

**39** Jesus sagte: Nehmt den Stein weg!

Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm:  
Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.

**40** Jesus sagte zu ihr:

Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?

**41** Da nahmen sie den Stein weg.

Jesus aber erhob seine Augen und sprach:  
Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.

**42** Ich wusste, dass du mich immer erhörst;  
aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt;  
denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast.

**43** Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

**44** Da kam der Verstorbene heraus;  
seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt,  
und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt.  
Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!

**45** Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten,  
was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

*Alle* Lob sei dir, Christus.

## Schriftgespräch zum Evangelium

Nun wird das Evangelium gemeinsam anhand einiger Fragen vertieft.

Aus den Fragen wähle man jene aus, die am besten passen, höchstens aber vier.

Die leitende Person liest die Fragen vor und achtet darauf, dass alle zu Wort kommen.

Weitere Möglichkeiten, wie man das Evangelium in Gemeinschaft vertiefen kann:

<https://www.kath-kirche-kaernten.at/images/downloads/hauskirche.-gemeinsam-die-bibel-lesen.pdf>

Das Evangelium erzählt von der Trauer um einen Verstorbenen.

Es lädt uns ein, darauf zu schauen,

wie wir mit solchen schmerzlichen Erfahrungen umgehen. –

Wer oder was hat Sie getröstet, als Sie einen geliebten Menschen verloren haben?

Marta, die Schwester des verstorbenen Lazarus,  
verlässt das Trauerhaus, um auf Jesus zuzugehen.  
Was hat Ihnen in der Zeit der Trauer geholfen, wieder ins Leben zurückzufinden?

Maria, die andere Schwester, bleibt im Trauerhaus, dem Ort des Todes.  
Vergleichen Sie den Gruß, den sie an Jesus richtet (Joh 11,32)  
mit jenem ihrer Schwester Marta (Joh 11,22). –  
Was fällt Ihnen auf? Was könnte das bedeuten?

Die Menschen haben Maria und Marta besucht, um sie zu trösten.  
Wie schaffen Sie es, auf Trauernde zuzugehen?

Lazarus muss nach seiner Auferweckung von den Binden,  
in die man ihn eingewickelt hat, befreit werden.  
Betrachten Sie die Binden als Symbol für alles, was einengt und unfrei macht.  
Welche Binden hätten Sie gerne, dass sich in Ihrem Leben lösen?  
Wer könnte Ihnen dabei helfen?

Marta kommt zum Glauben, dass Jesus die Auferstehung und das Leben ist.  
Erzählen Sie von Augenblicken,  
in denen Ihr Glaube eine wichtige Wendung genommen hat. –  
Wer oder was war Ihnen dabei eine Hilfe?

Wer glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. –  
Was glauben Sie, wird nach dem Tode sein?  
Was heißt für Sie: „Leben nach dem Tod“ oder „Ewiges Leben“?

Am Ende des Gespräches kann folgende Frage stehen:

Was ist Ihnen anhand dieses Gespräches klar geworden?  
Was nehmen Sie sich für die kommende Woche mit?

# UNSERE ANTWORT AUF GOTTES WORT

## Glaubensbekenntnis

Nach einer kurzen Stille lädt die leitende Person ein, das Glaubensbekenntnis zu sprechen.

**L** Im Evangelium, das wir heute gehört haben, ist nicht nur Lazarus zu neuem Leben erweckt worden. Vorher schon ist seine Schwester Marta zum Glauben an Jesus, den Sohn Gottes und damit zum Leben gekommen. Seit jener Zeit haben Menschen aus diesem Glauben gelebt und ihn weitergegeben – Generation um Generation, bis in die Gegenwart. Auch wir haben ihn empfangen und geben ihn weiter. Bekennen wir daher gemeinsam unseren Glauben an Jesus Christus, die Auferstehung und das Leben:

**Alle** Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

An dieser Stelle kann ein Glaubenslied gesungen werden, zum Beispiel:

- Jesus, dir leb ich (GL 367/832)
- Dank sei dir, Vater, für das ewige Leben (GL 484/634)
- Herr, ich glaube (GL 848/830)
- Alle meine Quellen entspringen in dir (GL 891)
- Lasst uns den Herrn erheben (GL 943; nach der Melodie von: O Gott, nimm an die Gaben)

## **Fürbitten und Gebet des Herrn**

Es folgen die Fürbitten.

Die leitende Person spricht die Einleitung.

Die einzelnen Gebetsanliegen sollen von den Mitfeiernden vorgetragen werden.

Zudem können die Mitfeiernden selbst formulieren, wofür sie bitten wollen.

**L** Beten wir nun zu Gott, unserem Vater,  
im Vertrauen darauf, dass er unsere Sorgen kennt  
und in unserem Leben alles zum Guten führt:

**Maria und Marta haben am Grab ihres Bruders getrauert.  
Tröste alle, die in diesen Tagen einen Verwandten oder Bekannten verloren haben  
und sich aufgrund der Epidemie nicht so von ihm verabschieden können,  
wie sie es gerne getan hätten.**

**Alle** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Maria und Marta sind ihrem Bruder beigestanden, als er gestorben ist.  
Erbarme dich der Menschen in unserem Nachbarland Italien,  
die ihren Lieben in der Todesstunde nicht zur Seite stehen können,  
weil sie Gefahr laufen, selbst zu erkranken.**

**Alle** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Maria und Marta wurden in den Tagen nach dem Tod ihres Bruders Lazarus  
von vielen Menschen besucht.  
Schenke allen, die sich in diesen Tagen in den Dienst der Gemeinschaft stellen,  
Kraft und Zuversicht.**

**Alle** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Marta ist trotz ihrer Trauer zum Glauben gekommen,  
dass Jesus die Auferstehung und das Leben ist.  
Stärke in diesen Tagen der Krise auch unseren Glauben  
und lass nicht zu, dass wir die Hoffnung verlieren.**

**Alle** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Maria hat Jesus zum Dank für die Auferweckung ihres Bruders die Füße gesalbt.  
Hilf uns, Wege zu finden, unseren Glauben an dich zu bezeugen.**

**Alle** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Lazarus wurde ins Leben zurückgerufen.  
Schenke unseren Verstorbenen, die an dich geglaubt haben, das ewige Leben.**

**Alle** Wir bitten dich, erhöre uns.

Nun können die Mitfeiernden selbst formulieren, wofür sie bitten wollen.  
Danach beten alle gemeinsam das Gebet des Herrn.

**Alle** Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **ABSCHLUSS**

**L** Bitten wir nun um Gottes Segen für uns und alle,  
für die wir heute gebetet haben.

Steh uns bei, Herr, unser Gott,  
und lass uns deine Hilfe erfahren.  
Wir rühmen dich als unseren Schöpfer  
und als den Lenker unseres Lebens.  
Erneuere in uns, was du geschaffen,  
und erhalte, was du erneuert hast.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**Alle** Amen.

**L** Der Segen des allmächtigen Gottes,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes **Hier machen alle das Kreuzzeichen**  
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

**Alle** Amen.

**L** Gelobt sei Jesus Christus.

**Alle** In Ewigkeit. Amen.

**Zum Abschluss kann man ein Lied singen.**

Die Texte dieser Vorlage stammen aus folgenden Quellen:  
Messbuch; Messlektionar, Band A; Klaus Einspieler  
Redaktion: Klaus Einspieler, Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk, Referat für Bibel und Liturgie